

## 100 Jahre Verkehrswacht: Spendenaktion für Jugend- verkehrsschulen

2024 wird die Verkehrswacht-Organisation 100 Jahre alt. Um das Jubiläumsjahr zu begleiten, starten wir eine groß angelegte Spendenaktion mit dem Titel „100 Jahre – 1000 Räder“.

Das Ziel ist es, eintausend Ausstattungspakete, bestehend aus dem neuen Ausbildungsfahrrad und dem Jubiläumshelm, finanzieren zu können und an Jugendverkehrsschulen in Deutschland bedarfsgerecht zu verteilen bzw. für die Radfahrerziehung der Verkehrswachten vor Ort auszuliefern.

Ein Paket hat einen Wert von 350 €.

### Klassisch spenden

Gespendet werden kann direkt auf das Konto der DVW. Das ist z. B. für Unternehmen oft besser. Im Verwendungszweck sollte „100 Jahre“ oder

„100 Jahre Verkehrswacht“ angegeben werden, sodass wir das Geld gleich zuordnen können.

Empfänger: Deutsche Verkehrswacht  
IBAN:

DE11 3807 0059 0025 1900 00

line und mit ganz verschiedenen Zahlungsmethoden (Überweisung, PayPal, Kreditkarte etc.) passieren kann.

Bitte beachten Sie, dass der Anbieter im Formular auch um eine finanzielle Unterstützung bittet. Diese muss ggf. dann aktiv auf 0 € gesetzt werden.

### Gezielte Spenden

Wenn eine Verkehrswacht beispielsweise einen großen Kooperationspartner oder Unterstützer hat bzw.



### Online spenden

Alternativ können Spenden über die gemeinnützige Spendenplattform betterplace.org getätigt werden. Ein Vorteil ist, dass die Abwicklung on-

eine Spende für ihre Arbeit aktiv einwirbt, besteht die Möglichkeit, dass das Geld für diese Verkehrswacht oder eine bestimmte Jugendverkehrsschule (JVS) vorgesehen wird und die Pakete in der angegebenen Höhe direkt ausgeliefert werden. Dazu muss der Betreff / Verwendungszweck um die Verkehrswacht oder den Namen der JVS ergänzt werden.

Nehmen wir also an, dass eine Firma zwei Fahrräder und Helme für die mobile JVS der Verkehrswacht an Ihrem Standort in Neustadt finanzieren will, dann spendet sie 700 € und schreibt im Betreff „100 Jahre Verkehrswacht Jugendverkehrsschule Neustadt“ bzw. „100 Jahre - Verkehrswacht Neustadt“ - oder etwas Ähnliches.

Gespendet werden kann bereits ab 1 €. Weitere Informationen zur Aktion und den Ablauf finden Sie auf einer eigenen Seite: [www.spenden.verkehrswacht.de](http://www.spenden.verkehrswacht.de)

## INFORMATION AM RANDE

### Österreich verschärft Strafen für Raser

Ab dem 1. März greift Österreich bei Rasern härter durch. Bei extremen Geschwindigkeitsüberschreitungen kann auch das Fahrzeug beschlagnahmt werden. Der ADAC weist darauf hin, dass die neuen Maßnahmen selbstverständlich auch für deutsche Autofahrer gelten.

Wer in der Alpenrepublik die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit um über 60 km/h innerorts oder 70 km/h außerorts überschreitet, muss damit rechnen, dass sein Fahrzeug an Ort und Stelle für maximal 14 Tage beschlagnahmt wird. Wird man sogar mit 80 km/h innerorts beziehungsweise 90 km/h außerorts erwischt, kann das Auto dauerhaft eingezogen und versteigert werden. Gehört das Fahrzeug nicht dem Fahrer, dann ist allerdings nur eine vorläufige Beschlagnahme zulässig.

Schon vor drei Jahren hat Österreich die Bußgelder für zu schnelles Fahren hochgestuft. Wer 30 km/h zu schnell fährt, muss mindestens 150 Euro zahlen. Das Bußgeld kann in besonders schweren Fällen und bei Wiederholungstätern sogar auf bis zu 5000 Euro ansteigen. Der ADAC rät, Bußgelder wegen überhöhter Geschwindigkeit umgehend zu bezahlen, denn sie können auch in Deutschland vollstreckt werden. Ein Fahrverbot allerdings gilt derzeit lediglich in dem Land, in dem es auch ausgesprochen wurde. In Österreich kann der Führerschein bei einer Überschreitung der Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h innerorts und mehr als 50 km/h außerorts für einen Monat entzogen werden.

Quelle: fahrschule online

## „Sicher unterwegs“ – Unfallbilanz 2023 schreckt auf!

499 Menschen verloren 2023 auf Bayerns Straßen ihr Leben, darunter allein 217 getötete Senioren (entspricht einem Anteil von 43,5 %). Diese erschreckende Entwicklung kann nicht allein mit dem demographischen Wandel gerechtfertigt werden und bedarf einer schonungslosen Analyse und kein Nachlassen in der Präventionsarbeit für die ältere Generation.

Im Seniorenbrief an alle Verkehrswachten hat Projektleiter Klaus-Dieter Zerwes bereits darauf hingewiesen und auf die Fort- und Ausbildungsseminare 2024 aufmerksam gemacht. Am 1. Juni 2024 von 9-16 Uhr wer-

den interessierte Moderatoren zu den Themen „Sicher unterwegs mit dem Pedelec“ und „Elektro-Pkw und Assistenzsysteme“ nach Augsburg eingeladen. Im Herbst folgen zwei weitere Veranstaltungen, ein zweitägiges Ausbildungsseminar und eine Fortbildung. Neben unseren bewährten „Sicher unterwegs“ Projektbausteinen sollen Angebote von „Rückmeldefahrten“ vermehrt in den Fokus rücken.

Sowohl die Landesverkehrswacht als auch die Deutsche Verkehrswacht fördern regionale Aktionen vor Ort mit erheblichen finanziellen Mitteln. Herzlichen Dank allen, die unsere Arbeit unterstützen.



## Neues Cannabis-Gesetz: „Wer kifft, fährt nicht!“

Am Freitag, den 23. Februar wurde im Bundestag das neue Cannabisgesetz verabschiedet. Damit wäre Kiffen voraussichtlich ab dem 1. April für Erwachsene weitgehend legal und der Konsum wird möglicherweise ansteigen. Wir gehen davon aus, dass im Straßenverkehr ein Anstieg der Fahrten unter Cannabis-Einfluss zu erwarten ist. Darum muss mit der Legalisierung umgehend auch eine intensive Aufklärungsarbeit starten, um über die Auswirkungen des Rauschmittels auf die Fahrtüchtigkeit zu informieren.

Wir werden direkt nach Inkrafttreten des Gesetzes beginnen, die relevanten Zielgruppen über Regeln und Risiken zu informieren und dafür unsere bundesweiten Veranstaltungen ebenso nutzen wie unsere Social-Media-Kanäle. Die Verkehrswacht spricht

sich zudem dafür aus, für Führerscheinneulinge den aktuell gültigen Grenzwert von 1 Nanogramm (der sogenannten Nachweisgrenze) beizubehalten; analog zum Alkoholverbot für Fahranfängerinnen und -anfänger. Dazu unser Präsident Kurt Bodewig: „Wenn Cannabis legal wird, dann müssen wir auch über die möglichen Folgen aufklären. Kernbotschaft muss die Notwendigkeit einer strikten Trennung von Drogenkonsum und aktiver



Verkehrsteilnahme sein. Nur so senken wir hier das Unfallrisiko. Es gilt der Grundsatz: Wer kiff, fährt nicht!“ Für einen ersten Überblick haben wir auf unserer Homepage eine Seite mit

den wichtigsten Infos zusammengetragen.  
<https://www.verkehrswacht.de/themen/cannabis/>

Quelle: DVW / Verkehrswacht intern

## Verkehrsunfallstatistik 2023: Weniger Verkehrstote - Mehr Verkehrsunfälle und Verletzte

Weniger Verkehrstote auf Bayerns Straßen, aber etwas mehr Verkehrsunfälle und Verletzte. So lässt sich die Bilanz von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann zur Verkehrsunfallstatistik 2023 zusammenfassen. „Der langfristige Trend zu weniger schweren Unfallfolgen ist zwar positiv. 499 Unfalltote und rund 62.000 Verletzte auf Bayerns Straßen sind aber immer noch viel zu viele“, betonte Herrmann. „Wir müssen den Straßenverkehr noch sicherer machen.“ Dabei nimmt der Innenminister vor allem die Verkehrsteilnehmer selbst in die Verantwortung. „Wenn sich alle immer an die Verkehrsregeln halten und gegenseitig Rücksicht nehmen würden, hätten wir erheblich weniger Unfallopfer zu beklagen“, ist sich Herrmann sicher. Deshalb setze das Bayerische

Verkehrssicherheitsprogramm 2030 ‚Bayern mobil – sicher ans Ziel‘ insbesondere auf umfangreiche Aufklärungsmaßnahmen, aber auch auf konsequente Kontrollen der Polizei. Dazu kommen koordiniert vom bayerischen Verkehrsministerium auch zahlreiche Maßnahmen der ‚gebauten‘ Verkehrssicherheit, beispielsweise durch Entschärfung von Gefahrenstellen. „Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir bei der Radverkehrssicherheit“, kündigte Herrmann an. Weitere Informationen zur Verkehrsunfallentwicklung 2023 in Bayern, zu den Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit und zum neuen Verkehrssicherheitsgewinnspiel sind unter [www.sichermobil.bayern.de](http://www.sichermobil.bayern.de) abrufbar.

Quelle: [www.stmi.bayern.de/med/pressemitteilungen/pressearchiv](http://www.stmi.bayern.de/med/pressemitteilungen/pressearchiv)

### INFORMATION AM RANDE

#### Ast kracht auf Auto: Wer haftet?

Wer ist haftbar, wenn ein Ast auf ein neben dem Grundstück geparktes Auto fällt – der Gartenbesitzer oder der Autofahrer? Diese Frage klärt ein Gerichtsurteil des Landgerichts Wuppertal.

Im Fall, über den das Anwaltsregister auf seiner Webseite berichtet, hatte ein Autobesitzer sein Auto am Straßenrand neben einem privaten Grundstück geparkt, auf dem ein Baum stand. Von diesem brach ein großer Ast ab und fiel aufs Auto. Der Autobesitzer verlangte Schadenersatz, der Grundstücksbesitzer weigerte sich zu zahlen: Es habe keine Anzeichen gegeben, dass der Baum krank oder brüchig war. Das habe er zwar nicht regelmäßig überprüft, dafür aber auch keine Notwendigkeit gesehen.

Das Gericht urteilte, dass der Grundstücksbesitzer keinen Schadensersatz leisten muss. Es sei zwar ein Fehler des Baumeigentümers, diesen nicht regelmäßig zu überprüfen, was als Verletzung seiner Pflicht zur Verkehrssicherung angesehen wurde. Dennoch konnte nicht nachgewiesen werden, dass der Schaden durch regelmäßige Bauminstpektionen vermieden worden wäre. Der Baum war gesund und in gutem Zustand, weshalb wohl auch eine Inspektion keinen Hinweis darauf gegeben hätte, dass der Ast kurz vor dem Abbrechen war, so das Gericht. Der Kläger konnte keine belastbaren Beweise vorlegen, dass der Ast brüchig war. Das Gericht entschied, dass Verkehrsteilnehmer gewisse Gefahren, die auf natürlichen Gegebenheiten oder Naturgewalten beruhen, akzeptieren und als unvermeidbar betrachten müssen.

LG Wuppertal, AZ 4 O 3/22

Quelle: [fahrerschule.online](http://fahrerschule.online)

## Termine

**Mitgliederversammlung** 2024 der Landesverkehrswacht Bayern e.V.  
 05./06. Juli 2024 in Straubing

**Schülerlotsenwettbewerb** 2024 : Bezirksentscheide

<b>26.04.2024</b>	<b>NDB</b>	<b>Freyung</b>
<b>03.05.2024</b>	<b>UFR</b>	<b>Würzburg</b>
<b>10.05.2024</b>	<b>SCH</b>	<b>Memmingen</b>
<b>17.05.2024</b>	<b>OPF</b>	<b>Amberg</b>
<b>07.06.2024</b>	<b>OBB</b>	<b>Pfaffenhofen</b>
<b>14.06.2024</b>	<b>MFR</b>	<b>Weißenburg</b>

**Landesentscheid:** 15.07.2024 in Sulzbach-Rosenberg

Seminartermine: **Fortbildung für Seniorenmoderatoren** am 1. Juni 2024 von 9-16 Uhr in Augsburg

## Plakataktion: Abstand halten!

München, März 2024: Abstand kann Leben retten. Zum Beispiel, wenn der Lkw vor Ihnen wegen eines Rehs auf der Fahrbahn eine Gefahrenbremsung hinlegt oder Urlauber und Urlauberinnen plötzlich langsamer fahren, um die Aussicht zu genießen.

Wer zu dicht an andere Fahrzeuge wie Lkw, Traktoren etc. heranfährt, fährt schnell in sie hinein, wenn diese unerwartet bremsen. Im Jahr 2022 ereigneten sich in Deutschland 43.138 Unfälle mit Personenschaden durch zu geringem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Aber wie groß sollte der Abstand sein und wie können Sie erkennen, ob er ausreicht? Die Faustregel lautet: „Abstand = halber Tachostand in Metern“



– bei Tempo 100 also mindestens 50 Meter. Zudem können Sie mit der 2-Sekunden-Regel Ihr eigenes Fahrverhalten überprüfen und den Abstand zum vorausfahrenden Auto entsprechend anpassen.

Bernd Sibler, Präsident der Landesverkehrswacht Bayern und Staatsminister a.D. empfiehlt: „Suchen Sie sich am Straßenrand einen Punkt und beginnen Sie bis zwei zu zählen, sobald das vorausfahrende Fahrzeug diesen Punkt erreicht hat. Erst nach zwei Sekunden sollten Sie mit Ihrem eigenen Fahrzeug den fixierten Punkt erreicht haben. Meist sind am Straßenrand schwarzweiße Leitpfosten im Abstand von 50 Metern aufgestellt – mit deren Hilfe können Sie Ihren Abstand gut einschätzen. Vor allem bei schlechter Sicht, glatten Straßen oder dichtem Verkehr benötigen Sie aber mehr Abstand.“

Zahlreiche Assistenzsysteme in modernen Autos unterstützen bei der Fahrt, zum Beispiel, um Abstand zu halten. Ein Notbremsassistent warnt vor Kollisionen oder bremst sogar selbstständig. Der Abstandsregeltempomat hält neben der Wunschgeschwindigkeit auch ausreichend Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen. Wie genau welche Systeme helfen können, erfahren Sie bei Hersteller- und

Wir trauern um unser lang-jähriges Ehrenmitglied

### Rudolf Langgartner †

Von 1994 bis 2005 hat er als stellvertretender Vorsitzender der Landesverkehrswacht Bayern die Organisation geprägt und sich um die Verkehrssicherheit in Bayern bleibende Verdienste erworben.

Darüber hinaus führte er in den Jahren 1994 bis 1998 als Landesgeschäftsführer die Geschäftsstelle in München.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Bernd Sibler  
Präsident der Landesverkehrswacht Bayern e.V.

Händlerunternehmen, bei der Verkehrswacht, beim DVR oder bei Automobilclubs und Versicherungsverbänden.

Aber auch mit Assistenten gilt immer: Sie sitzen am Steuer und sind verantwortlich für eine sichere Fahrt.

## VERKEHRSWACHTEN AKTIV

### Ortsverkehrswacht Weiden e.V.

#### Fahrradkurs der besonderen Art für junge Leute aus El Salvador

Weiden i.d.OPf. – Große Freude daran hatten 15 junge Leute aus El Salvador, die sich seit Mitte August in Deutschland aufhalten. Im Rahmen einer Förderaktion der Agentur für Arbeit Weiden i.d.OPf. dürfen sie seit dem 01. September 2023 eine Berufsausbildung in verschiedenen Branchen bei namhaften Firmen im Raum Weiden absolvieren. Um ihnen eine gewisse Mobilität im Straßenverkehr zu verschaffen, bemühte man sich einerseits um die Beschaffung von verkehrs-



Die jungen Azubis aus El Salvador mit Stephan Bösl (linksstehend) von der Agentur für Arbeit und Organisator Josef Argauer von dem OVW Weiden (4. v.re.)

tauglichen Fahrrädern und andererseits um die Vermittlung von deutschen Verkehrsregeln, verbunden mit einer Fahrradausbildung. Diesem Anliegen nahm sich die Ortsverkehrswacht Weiden i.d. OPf. gerne an. Thomas Nörl – als Verkehrserzieher der Polizei eigentlich mit Schulkindern in der JVS gefordert – vermittelte in gekonnter Art die wichtigsten Verkehrszeichen, die ein Fahrradfahrer kennen muss. Danach durften die jungen Azubis im Alter von 18- 20 Jahren auf dem Fahrradparcours des JVS-Verkehrsgarten ihr erstes fahrerisches Können unter Beweis stellen, bevor es zum Schluss der Veranstaltung in den Realverkehr ging. Die halbstündige Ausfahrt ins Stadtgebiet Weiden war sicherlich für einige noch eine „Strapaze“, insgesamt gesehen aber ein gewinnbringender Kurs, so das Resümee aller



Thomas Nörl bei der Erklärung von Verkehrszeichen

Beteiligten einschließlich des Vermittlers der Agentur für Arbeit, Herrn Stephan Bösl. Vier Räder, die von der Ortsverkehrswacht beschafft werden konnten, wurden schließlich an die Azubis übergeben.

Bei der Ersatzteilbeschaffung unterstützte finanziell die „Initiative Pro Ausbildung Nordbayern“ das ZweiradCenter Weiden für die Bereitstellung von Übungsrädern.

Quelle: Josef Argauer, OVW Weiden

## Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg e.V.

### Jahresabschlussfeier

Aichach-Friedberg (hbe)  
Um gemeinsam mit allen aktiven KVW-Moderatorinnen und Modera-

toren das vergangene Jahr zu reflektieren und auf die bevorstehenden Herausforderungen und Ziele zu

blicken, lud die Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg zu einer gemeinsamen Jahresabschlussfeier. KVW-Vorsitzender Helmut Beck konnte über 40 aktive Teammitglieder und Gäste im Losinger-Hof willkommen heißen. Er



Das motivierte Team der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg um die KVW-Vorstände Helmut Beck (re), Manfred Losinger (li) und Ernst Christoph Schmid konnte zum Jahresabschluss erneut auf ein sehr intensives Jahr mit einer beeindruckenden Veranstaltungsbilanz zurückblicken. Blumen gab es für das besondere Engagement des ORGA-Teams mit Geschäftsführerin Elisabeth Beck (3.v.re.), Projektleiterin Carin Beck (2.v.re.) sowie an das ORGA-Team mit Petra Danhauser (2.v.l.), Bettina Lerch (vorne Mitte) und Claudia Breitsameter (fehlt). Links die Vertreter der PI Friedberg (Erwin Kalkbrenner) und Aichach (Michael Jakob).

Text: Helmut Beck, Foto: Hubert Staudinger

würdigte im Beisein seiner Vertreter Manfred Losinger und Ernst Christoph Schmid die bedeutenden Erfolge des gesamten KVW-Teams und die gemeinschaftlichen Anstrengungen für die vielen Projekte für die Sicherheit im Straßenverkehr.

In seiner Begrüßung freute sich Beck besonders über neue interessierte Mitglieder und über die Anwesenheit von Aichachs PI-Leiter EPHK Michael Jakob und Friedbergs stellvertretenden Inspektionsleiter PHK Erwin Kalkbrenner und wertete das als Ausdruck einer sehr guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Eine wiederum sehr beeindruckende Leistungsbilanz wurde in seinem bebilderten Jahresrückblick deutlich. Neben einer großen Bandbreite an Aktionen, die der Verkehrssicherheit

dienen, erreichte man bei den vielen Aktionstagen in den Kindergärten rund 2.300 Buben und Mädchen und beim „FahRad...aber sicher!“-Programm rund 6.000 Schülerinnen und Schüler an allen Grundschulen des Landkreises und darüber hinaus, um sie auf die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Knapp 1.500 junge Fahrer und Fahranfänger durchliefen das Präventionsprogramm „Jung+Sicher+Startklar“ an verschiedenen Realschulen, Gymnasien, FOS/BOS oder Berufsschulen in und außerhalb des Wittelsbacher Landes.

Die Jahresabschlussfeier der Kreisverkehrswacht hinterließ nicht nur schöne Erinnerungen, sondern stärkte auch die Verbundenheit der Gemeinschaft, die so wichtig für den Präventionserfolg sei.

Mit einem Blumenstrauß würdigten die KVW-Vorstände die herausragenden Leistungen und deren besonderen Einsatz von Geschäftsführerin Elisabeth Beck, Projektleiterin Carin Beck und Petra Danhauser vom ORGA-Team. Zum Einstand im ORGA-Team bekamen, verbunden mit dem Wunsch einer vertrauensvollen Zusammenarbeit, auch Claudia Breitsameter und Bettina Lech ebenfalls einen Blumengruß. Die Terminvorschau erfordert auch im neuen Jahr volles Engagement, um die schon wieder bevorstehenden neuen Präventionsmaßnahmen gemeinsam bewältigen zu können.

Alle Verkehrswachtler nutzen die Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen.

## Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau e.V.

*Sicher unterwegs mit dem PKW - auch wenn man älter wird*

Am Samstag, 25. November 2023, haben wiederum sieben Senioren aus dem Landkreis an einem vierstündigen Training bei der Bundeswehr in Freyung teilgenommen, das von Josef Winderl aus Passau, dem Senioren-

berater der Kreisverkehrswacht geleitet wurde. Bei winterlichen Verhältnissen war eigentlich schon die Anreise nach Freyung eine Herausforderung, dies nicht nur für Senioren im Straßenverkehr.

Auf dem Exerzierplatz der Bundeswehr konnte dann nach vielen Tipps von Jo Winderl ein echtes „Wintertraining“ bei Eis und Schnee absolviert werden. Die Teilnehmer, wie z. B. der 92-jährige Josef Sager aus Schönberg oder der 91-jährige Franz Grünzinger aus Freyung, konnten so ihre eigenen Fähigkeiten und das Fahrverhalten



Ganz links Sepp Sager, zweiter von links Franz Grünzinger

und die Technik ihrer Fahrzeuge testen und trainieren. Auch theoretisch hatte Josef Winderl interessante Hinweise für die Teilnehmer parat, deren Führerscheinprüfung ja oft schon ein halbes Jahrhundert zurück liegt. Insgesamt berichteten die Teilnehmer dann von einem interessanten und lehrreichen Nachmittag mit teils neuen Erfahrungen, aber auch der Be-

stätigung der eigenen Fitness für den Straßenverkehr. Franz Grünzinger hat in den letzten Jahren bereits dreimal an einem solchen Training teilgenommen mit dem Ziel, die eigene Fitness zu testen und sich auch über das Training weiter fit zu halten für die Teilnahme am Straßenverkehr.

Die Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau wird ihre Trainings für Senio-

ren „Sicher unterwegs“ oder „Fit im Auto“ ab dem Frühjahr 2024 wieder anbieten. Den Winter über bietet die Verkehrswacht gerne aber auch Vorträge für Seniorenclubs oder Seniorenvertretungen an.

*Text: Günter Obermüller, KVV Freyung-Grafenau,*

*Foto: Josef Winderl, KVV Freyung-Grafenau*

## Kreisverkehrswacht Kaufbeuren und Umgebung e.V.

### Verkehrswacht dankt Schulweghelferinnen und Schulweghelfern

Die Kreisverkehrswacht Kaufbeuren lud im Dezember 2023 alle Schulweghelferinnen und Schulweghelfer zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier ein. Zudem wurde Frau Birgit Baumer-Woltersdorf für ihre 10-jährige Tätig-

keit zum Wohl der Schulkinder geehrt. Sie wurde vom Vorsitzenden der Kreisverkehrswacht Helmut Folter mit einer Urkunde und einem Präsent geehrt.

*Quelle: KVV Kaufbeuren und Umgebung*



## Verkehrswacht Mainburg e.V.

### Schräglagentrainer

Die Verkehrswacht Mainburg ist seit kurzem im Besitz eines neuen und modernen Moderrades mit überarbeiteten seitlichen Auslegern für ein noch effektiveres und umfangreicheres Kurventraining. Es handelt sich um eine Yamaha MT07 mit ABS, 2 Zylindern, 700 ccm und 73 PS. Das Motorrad wird auf Anfrage auch sämtlichen Interessierten Niederbayerischen/Bayerischen Verkehrswachten zur Ausleihe angeboten. Das Angebot umfasst den Hin- und Rücktransport des Schräglagentrainers im Kofferranhänger samt dem dazugehörigen Equipment sowie einen extra geschulten Moderator der Verkehrswacht Mainburg, welcher die Veranstaltung leitet. Interessierte Verkehrswachten mögen sich bitte an Peter Zehentmeier, Geschäftsführer der Verkehrswacht Mainburg wenden, unter: [verkehrswacht-mainburg@gmx.de](mailto:verkehrswacht-mainburg@gmx.de), Tel. 016099182710 bzw. 08751/876740 mit AB.



**Redaktionsschluss** für die Ausgabe 2 - 2024 ist am  
**15. Mai 2024**

# Fit für die Fahrradprüfung? Klar, ich lerne online!



## NEU: FahrradPrüfung.de

Das Onlinetraining zur Vorbereitung auf die Radfahrprüfung

- Die ideale Ergänzung zum Arbeitsheft für die 4. Klasse.
- Mit **FahrradPrüfung.de** bereiten sich Viertklasskinder spielerisch auf die Radfahrprüfung vor – mit über 200 abwechslungsreichen Fragen.
- Sicheres Fahrradfahren beginnt mit Verständnis und Vertrauen: Bodo der Drache führt durch das Training und schafft eine emotionale Verbindung zum Thema.



Jetzt mehr erfahren unter  
[www.verkehrs-erziehung.de](http://www.verkehrs-erziehung.de)

